

Jahresbericht  
2013



Ambitionen<sup>3</sup> 30 Jahre igs Bern –  
Grussworte aus der GEF<sup>4</sup> Koordination  
und Information<sup>6</sup> Zwischen zwei  
Buchdeckeln<sup>8</sup> Ex-In in der Soteria  
Bern<sup>10</sup> Ambitionen und Anspruch in der  
Betreuung<sup>12</sup> Spenden und Informationen  
zur Rechnung<sup>14</sup> Revisionsbericht<sup>15</sup>  
Gesamtbilanz igs<sup>16</sup> Erfolgsrechnung der  
Bereiche<sup>18</sup> Mittelflussrechnung konsolidiert<sup>20</sup>  
Organisationskapital<sup>21</sup> Dank an die  
Mitarbeitenden<sup>22</sup> Vereinsorgane<sup>23</sup>



Lieber den Spatz in der Hand als die Taube auf dem Dach.

Es ist eine Tugend, zugunsten eines bescheidenen, aber sicheren Wertes auf die weitaus süssere Verlockung zu verzichten, die zu erhalten eben nicht so sicher ist. Was man hat, das hat man.

Man wähnt sich dabei auf der sicheren Seite, meidet das Ungewisse und fühlt sich nahe beim Mittelwert gut aufgehoben.

Und obgleich oder gerade weil das Bad im Hauptstrom so wohlig ist, beeindruckt diejenigen, die tollkühn und unerschrocken dagegen anschwimmen. Diejenigen, die mit glänzendem Blick in die Zukunft schauen und etwas anderes sehen als das Hier und Jetzt: eben Tauben auf dem Dach.

Wen kümmert der Spatz in der Hand, lockt doch die Taube auf dem Dach!

Durch einfache Verkehrung der Sicht vermögen sie die Welt auf den Kopf zu stellen. Ihre Träume, ihre Visionen versetzen Berge. Natürlich lohnt sich der Versuch.

Wen kümmert, was man hat, lockt doch etwas anderes. Und selbst wenn das Vorhaben scheitert, lautet die Parole: Seht dort oben, eine Taube!

Ja, es braucht diese Menschen, die nach Höherem streben, ihre Ideen verbreiten und dafür werben, dass sie umgesetzt werden. Es braucht die Ambitionen der Rastlosen. Taubenfänger sorgen und sorgen für fortwährende Innovation und Entwicklung der igs Bern. Ihre Ambitionen treiben uns an. Gelingt das Unterfangen, ernten sie Respekt, Hochachtung und Anerkennung. Zu Recht.

Aber:

Für das Gelingen eines Unterfangens bedarf es mehr, nämlich der Menschen, die zuhören, überlegen, allenfalls zur Besinnung rufen. Sie erhalten Bewährtes, stellen Angefangenes fertig, sorgen dafür, dass Neues überdauert.

Viele Spatzenhalter erkennen zwar den Reiz der Taube durchaus. Sie behüten aber dennoch den Spatz, weil sie um seinen Wert wissen.

Solche Behüter halten die Geschicke der igs Bern in ihrer schützenden Hand.

Sie wägen behutsam ab, welche Ideen zu verfolgen und welche zu verwerfen sind.

Diesen Spatzenhaltern gilt mein Dank. Und auch den Taubenfängern.

Luca Lo Faso

Präsident igs Bern

# 30 Jahre igs Bern – Grussworte aus der Gesundheits- und Fürsorgedirektion (GEF)

4



## Gerne gratuliere ich der igs zu ihrem 30-jährigen Bestehen.

Die igs erbringt ihre Leistungen möglichst innerhalb der Gesellschaft, gelangt bisweilen damit an die Öffentlichkeit, etwa mit einem Angebot wie Radio loco-motivo. Damit stellt sich die Frage, wie denn die Sozialpsychiatrie die Psychiatrie, die Psyche und damit das menschliche Dasein versteht. Anders als die «traditionelle» Psychiatrie?

Inwiefern zeigen die Angebote der igs, dass die Erkrankung und damit das Menschsein an sich anders verstanden werden? Der Mensch – auch der psychisch Kranke – kann immer nur mit seiner Umwelt gedacht werden, als Teil seiner Umwelt. Er wirkt auf die Umwelt und nimmt seine Umwelt jeweils in seiner ganz spezifischen Art wahr. Es ist somit gleichzeitig für eine Gesellschaft wie für einen Betroffenen relevant, wo und wie sie Menschen betreut. Menschen, welche durch die Art, wie sie auf die Umwelt wirken, als so andersartig erlebt werden, dass dafür ausgebildete Personen wiederum als qualifiziert dafür angesehen werden, mit diesen Menschen in einer ganz bestimmten Art und in einem ganz spezifischen Umfeld zu interagieren. Sei dies in einem Altersheim, in einer Entzugsklinik, vielleicht auch in einer Burnout-Klinik oder einer psychiatrischen Klinik.

Psychisch kranke oder beeinträchtigte Menschen brauchen Pflege und Betreuung. Mit einem Angebot innerhalb der Gesellschaft zeigt sich diese in der Lage, mit Andersartigkeit umzugehen, ohne dass allzu viel Ausgrenzung und Abgrenzung stattfinden muss. Dass dieser integrierende Ansatz sehr zum Wohl der Klientinnen und Klienten und auch der Betreuenden stattfindet, zeigt sich in den direkten Folgen auf das Verhalten und den Schlaf der Betreuten, sagen die Betroffenen selbst. Dieses Wohlbefinden trotz Andersartigkeit muss eine Zielsetzung der Angebote sein, seien diese sozial oder medizinisch oder sozialpsychiatrisch.

In diesem Sinne sei der igs weiterhin Energie für diesen Weg gewünscht.

Sabine Schläppi

Leiterin Abteilung Gesundheitsförderung und Sucht/Fachstelle Familie  
Ab Juni 2014 Geschäftsführerin Pro Mente Sana

«Psychisch kranke oder beeinträchtigte Menschen brauchen Pflege und Betreuung. Mit einem Angebot innerhalb der Gesellschaft zeigt sich diese in der Lage, mit Andersartigkeit umzugehen, ohne dass allzu viel Ausgrenzung und Abgrenzung stattfinden muss.»



5



«Ich wünsche der igs für die nächsten 30 Jahre weiterhin viel Erfolg und Herzblut sowie dass sie kommende Herausforderungen genauso innovativ angeht wie in der Vergangenheit.»

Eine zentrale Aufgabe des Alters- und Behindertenamtes des Kantons Bern (ALBA) ist es, dafür zu sorgen, dass Menschen mit einer Beeinträchtigung ein ihren Bedürfnissen entsprechendes Angebot an Wohn-, Beschäftigungs- und Werkstattplätzen zur Verfügung steht. Dafür arbeitet das ALBA mit weit über hundert zum Teil sehr unterschiedlichen Institutionen zusammen – eine davon ist die igs.

Seit vielen Jahren beaufsichtigt und finanziert das ALBA den Wohngruppenverbund der igs. In vier Wohngruppen in Münchenbuchsee, Schüpfen und Bern werden je fünf Bewohnerinnen und Bewohner mit einer schweren psychischen und/oder geistigen Beeinträchtigung dezentral betreut und begleitet. Gerade für Menschen mit schweren und schwersten Beeinträchtigungen ist es oft schwierig, einen adäquaten Wohn-, oder eigentlich Lebensplatz, zu finden. Als Verantwortlicher für die Angebote im Erwachsenenbereich freue ich mich deshalb sehr, dass sich die igs seit nunmehr 30 Jahren auch für Menschen in sehr anspruchsvollen Lebenssituationen einsetzt.

Seit Anfang 2012 ist die igs auch Trägerschaft der Koordinations- und Beratungsstelle für äusserst anspruchsvolle Platzierungen (KBS). Diese Stelle unterstützt einerseits Menschen mit hohem Betreuungs- und

Pflegebedarf bei der Suche nach einem geeigneten Wohnplatz, andererseits koordiniert sie in Zusammenarbeit mit den Institutionen auch die Schaffung der entsprechenden Plätze. Die KBS-Stelle trägt damit zur Linderung eines eigentlichen Versorgungsnotstands bei. Ich bin der igs sehr dankbar, dass sie diese wichtige und anspruchsvolle Aufgabe angenommen hat.

Ich wünsche der igs für die nächsten 30 Jahre weiterhin viel Erfolg und Herzblut sowie dass sie kommende Herausforderungen genauso innovativ angeht wie in der Vergangenheit.

Claus Detreköy

Leiter Abteilung Erwachsene des Alters- und Behindertenamtes  
des Kantons Bern (ALBA)



## Koordinations- und Beratungsstelle für äusserst anspruchsvolle Platzierungssituationen (KBS)

Der Einsatz der KBS auf der Suche nach Institutionen, die ihr Angebot um Plätze für Personen mit herausforderndem Verhalten und ausserordentlichem Betreuungsaufwand anbieten möchten, war hoch – und erfolgreich.

2013 konnten die ersten sogenannten KBS-Plätze für Personen mit geistiger Beeinträchtigung und für von Autismus Betroffene geschaffen und besetzt werden. Weitere sechs Institutionen verpflichteten sich, Wohnplätze zu schaffen.



Partner der KBS  
Partenaire de SCCP

Für Institutionen, die ihr Angebot mit KBS-Plätzen erweitert haben, wurde die Möglichkeit geschaffen, ihre Spezialisierung auch visuell sichtbar zu machen. Die Koordinations- und Beratungsstelle hat dafür ein Label lanciert.

Mit der Schaffung der ersten KBS-Plätze wurde parallel die Zusammenarbeit formalisiert.

Folgende Institutionen sind Teil einer KBS-Zusammenarbeitsorganisation:

- Haus am Bach, Cortébert
- Kompetenzzentrum für Menschen mit geistiger Behinderung (KogB), PZM Münsingen
- Nathalie Stiftung, Gümligen
- Stiftung Bernaville, Schwarzenburg
- Stiftung BW0, Langnau



- Stiftung LebensART, Bärau
- Stiftung Sunneschyn, Meiringen
- Wohngruppenverbund igs Bern
- Wohnheim im Dorf, Bleienbach
- Wohnheim «Im Park», PZM Münsingen
- Zentrum Mittengraben, Interlaken

Möglichkeiten zu weiterer Vernetzung und zum Austausch boten sich am Freitag, 22. November 2013, im Psychiatriezentrum Münsingen mit der 2. KBS-Austauschplattform, welche von rund 100 Teilnehmenden genutzt wurde.

Rahel Stuker  
Leiterin KBS

# psy.ch

## psy.ch – Wegweiser für psychische Gesundheit im Kanton Bern

Die Website psy.ch wurde im ersten Projektschritt als Onlineverzeichnis der Angebote im Bereich psychische Gesundheit angelegt. Diese Idee stiess auf viel Zuspruch – denn so naheliegend die Idee ist, bisher hatte sie niemand umgesetzt. Von der Aufschaltung im März 2013 bis Ende Jahr wurden gegen 200 Angebote eingetragen. Damit bildet das Verzeichnis nun einen grossen Teil der Angebote in ihrer Vielfalt ab. Vollständig ist es allerdings noch nicht, und es bleibt eine Aufgabe, die Anbietenden darin zu unterstützen, sich auf psy.ch einzutragen.

Der Anspruch, den wir an die Website stellten, ging bald über das Verzeichnis hinaus. Eine Anhörung mit Betroffenen und Angehörigen ergab, dass mehr Informationen zur Versorgung gewünscht werden. Es wurde deshalb ein Konzept entwickelt und verabschiedet, wie die Website in einem zweiten Projektschritt zu einer umfassenderen Informationsplattform erweitert werden soll. Ein wichtiger Grundsatz dabei ist, dies zusammen mit Betroffenen und Angehörigen durchzuführen. Ein Grundsatz, der sich mit dem Anspruch der igs deckt, im Dialog zu arbeiten.

Monika Joss  
Verantwortliche psy.ch



# Zwischen zwei Buchdeckeln



Auf dem Nachttisch von Christoph Spichiger liegt ein Buch, das er sorgfältig hütet. Wenn jemand das Buch auch nur für kurze Zeit vom Tisch wegstellt, interveniert er. Das Buch heisst «So wurden sie Menschen» von Christian Zeier und Dominik Sieber. Christoph ist darin zusammen mit drei weiteren Bewohnerinnen porträtiert. Anlass zum Buch war das 25-jährige Bestehen des Wohngruppenverbundes, das es zu feiern galt. Zusätzlich zum geselligen Jubiläumsfest wollten wir unsere Arbeit und das Leben der Bewohnerinnen und Bewohner dokumentieren. Mit einem Buch mit Porträts fanden wir die passende Form.

Als wir Christoph anfragten, ob er mitmachen möchte, brauchte es mehrere Anläufe, um ihn davon zu überzeugen, dass wir es ernst meinten. Er konnte es am Anfang buchstäblich nicht fassen. Es dauerte fast einen Monat, um einen Termin für ein Gespräch mit dem Journalisten festzulegen. Als wir schliesslich den Termin fixieren konnten, sagte Christoph ihn kurzfristig ab. Er schwankte zwischen Freude und Neugier, aber auch Angst und Unsicherheit hin und her. Schliesslich fand ein erstes Treffen statt. Doch statt der Begegnung kam es zum Eklat. Christoph weigerte sich, den Journalisten ins Zimmer zu lassen. Dieser zog unverrichteter Dinge wieder

ab. Nach zwei Wochen folgte der zweite Anlauf. Nach einigem Hin und Her kam das Gespräch endlich in Gang. Eine zweite Begegnung und der Termin mit dem Fotografen folgten – jedes Mal begleitet von der Ungewissheit, ob es klappen würde. Dank der Flexibilität von Christoph, des Fotografen, des Journalisten und des Betreuungsteams wurden diese Begegnungen möglich – und damit das Buch, das nun vorliegt.

Das frisch gedruckte Buch in den Händen zu halten, war für alle Beteiligten ein schöner Moment – für Christoph vielleicht ganz besonders. Es ist sichtlich stolz, und das

mit gutem Grund: Das ehrgeizige Vorhaben, ein Buch zum Wohngruppenverbund zu schreiben, ist gelungen.

Julia Mumprecht  
Leiterin Wohngruppe Wega

Katharina Dill  
Betreuerin Wega

Das Buch «So wurden sie Menschen» kostet 25 Franken und kann bei der Geschäftsstelle igs bestellt werden.



30. Mai 2013:

Zweitägige Teamretraite auf dem Niederhorn, draussen liegen 10cm Neuschnee, es schneit während beiden Tagen beinahe unablässig. Drinnen an der Wärme diskutieren wir. Ein Traktandum sind Ex-In-PraktikantInnen. Der Einbezug von psychiatriee erfahrenen Menschen mit einer Ausbildung an der Fachhochschule Bern in Experienced Involvement soll unseren genesungsorientierten Ansatz weiter fördern.

Am 1. Juli 2013 nahmen bereits die ersten zwei PraktikantInnen ihre Arbeit auf. Kathrin Obrist und David Hill haben sich rasch in der Soteria eingelebt. Sie führten mit den BewohnerInnen verschiedene Aktivitäten durch und leiteten die Recovery-Gruppe. Kathrin konnte ihre besonderen Fähigkeiten als Kunsttherapeutin beim kreativen Gestalten mit den NutzerInnen einbringen, David kam seine Erfahrung als ehemaliger Nutzer der Soteria zugute. Die BewohnerInnen schätzten den Kontakt auf Augenhöhe. Sie konnten durch die Begegnungen mit Kathrin und David Hoffnung und Zuversicht gewinnen.

2013 platzte die Soteria aus allen Nähten. Die tagesklinische Nutzung nahm zu, das Team war sehr gefordert und der Reizschutz im Haus litt. Wir beschlossen, Räume für eine externe Tagesklinik zu mieten. Bei einem unserer üblichen Gänge an die wöchentliche Teamsitzung im Lobhaus fiel uns ein Lokal an der Murtenstrasse 34 auf, das dem Inselspital gehört. Nun war rasches Handeln gefordert. Nach einem schnellen Entscheid des Vorstandes der igs konnten wir per 1.11.2013 die Räumlichkeiten übernehmen! Dann musste umgebaut und möbliert, ein Team zusammengestellt und das tagesklinische Konzept angepasst werden. Mit Tina Felder und Beatrice von Gunten konnten zwei langjährige Mitarbeiterinnen aus dem Behandlungsteam gewonnen werden, die mit der notwendigen Gelassenheit den Aufbau der neuen Tagesklinik in Angriff nahmen.

Ende Dezember beendeten David und Kathrin erfolgreich ihr Praktikum. Schon vorher war uns klar, dass wir nicht auf diese geschätzten Ressourcen verzichten wollen. Durch die Erweiterung des Angebots war es möglich, den beiden eine Festanstellung anzubieten. Sie teilen sich nun eine Anstellung von 50%.

Christine Clare  
Stv. Leiterin Soteria Bern





# Ambitionen und Anspruch in der Betreuung

12

Die Ambitionen oder die Ziele von psychisch erkrankten Menschen sind unterschiedlich. Vielen fällt es sehr schwer, überhaupt Ziele zu formulieren, oder sie formulieren für Aussenstehende unrealistische, unerreichbare Ziele.

Menschen mit langer Krankheitserfahrung schützen sich zum Teil mehr oder weniger bewusst davor, konkrete Ziele zu formulieren, um sich dadurch vor weiteren Misserfolgen zu bewahren. Die Vergangenheit wird möglicherweise als Phase des Scheiterns wahrgenommen, die gegenwärtige Zeit setzt diese Erfahrung fort. Warum sollte es in der Zukunft anders sein?

Um hilfreiche Unterstützung anzubieten, ist es erforderlich, die Erfahrungen psychischer Erschütterungen nicht nur als krankhaft abzuwerten, sondern als Lösungsversuch wertzuschätzen. Hierzu gehört, die Betroffenen

dabei zu unterstützen, ihre Identität jenseits psychiatrischer Diagnosen zu erhalten. Die Form des therapeutischen Umgangs basiert auf Empathie, Anerkennung und Akzeptanz, bei gleichzeitiger Vermeidung einer emotional einengenden Beziehung. Wichtige Elemente in der Beziehungsgestaltung und Unterstützung sind:

- Hoffnung vermitteln
- eine positive Identität unterstützen
- sich von den psychiatrischen Labels lösen
- Symptome beeinflussen
- ein Unterstützungssystem aufbauen
- Sinn und Bedeutung im Leben gewinnen.

Die Hilfe für die Betroffenen zur Selbstbefähigung, sich Ziele zu setzen, soll dazu beitragen, dass ihre Fähigkeiten gestärkt werden und dass sie bei der Suche nach Lebensräumen und Lebensentwürfen unterstützt werden.

Erich Rohrbach

Mitarbeiter begleitetes Einzelwohnen



## Ausserdem...

2013 war geprägt durch meine krankheitsbedingte Abwesenheit. Die benötigte Sicherstellung der wichtigsten operativen Abläufe gelang durch den Einsatz aller Beteiligten der igs, die zum Teil einen intensiven Aufwand für meinen Bereich betreiben mussten. Der grösste Dank gehört den BetreuerInnen, die sich um das Wohl unserer KlientInnen kümmerten.

Trotz dieser Hürde fand auch eine Weiterentwicklung statt, wurde Neues ausprobiert. So strahlte z.B. Radio locomotivo bei Radio RaBe seine erste Live-Sendung aus und berichtete am UPDay erstmals vor Ort mit einem mobilen Radiostudio vom Anlass.

Reinhart Meister

Leiter Wohnen und Freizeit

# Spenden und Informationen zur Rechnung

14

## Spenden 2013

Für die grosszügigen und zum Teil jährlich wiederkehrenden Spenden, insbesondere für die Unterstützung durch den Kantonal-Bernischen Hilfsverein für psychisch Kranke, danken wir an dieser Stelle nochmals allen SpenderInnen ganz herzlich.

Im vergangenen Jahr erhielten wir zusätzlich Spenden für das neue Projekt Radio-loco-motivo. Diese wurden uns zugesprochen vom Eidg. Büro für die Gleichstellung von Menschen mit Behinderungen EBGB, Gesundheitsförderung Schweiz, vom Kantonal-Bernischen Hilfsverein für psychisch Kranke, Vereinigung Angehörige von Schizophreniekranken VASK, Universitäre Psychiatrische Dienste Bern UPD, Stadt Bern Direktion für Bildung Soziales und Sport, Burgergemeinde Bern Sozialkommission, Ebnet-Stiftung, Nelly Bürgisser & Hedwig Steinmann-Stiftung und Paul Schiller Stiftung.

## Rechnung 2013

Die Rechnungslegung der igs erfolgte nach den Grundlagen und Grundsätzen von Swiss GAAP FER 21.

Die Jahresrechnung enthält folgende sechs Bestandteile.:

1. Bilanz, 2. Betriebsrechnung, 3. Mittelflussrechnung, 4. Rechnung über die Veränderung des Kapitals, 5. Anhang, 6. Leistungsbericht

Die Daten, welche nicht im Jahresbericht ersichtlich sind, können auf unserer Homepage [www.igsbern.ch](http://www.igsbern.ch) eingesehen und ausgedruckt werden. Für Fragen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.

Defizit- und Verlustdeckungen	WGV	Soteria	W + F	KBS+psy.ch	Total
<b>Verlustvortrag 2011</b>	-2'748'108.30	-723'138.89	-215'593.99	0.00	-3'686'841.18
Bereits erhaltene Beiträge Kanton/BSV	2'490'502.00	873'000.00	234'899.00	0.00	3'598'401.00
Definitive Beiträge Kanton/BSV/Ausserkantonale	2'666'698.95	923'000.00	234'272.00	0.00	3'823'970.95
Über-/Unterdeckung	-81'409.35	199'861.11	18'678.01	0.00	137'129.77
<b>Verlustvortrag 2012</b>	-2'808'470.50	-581'882.33	-182'255.21	-207'344.55	-3'779'952.59
Bereits erhaltene Beiträge Kanton/BSV	2'612'087.00	1'056'000.00	179'266.00	200'000.00	4'047'353.00
Voraussichtliche Beiträge Kanton/BSV/Ausserkantonale	2'810'731.00	953'121.00	179'266.00	237'230.00	4'180'348.00
Über-/Unterdeckung	2'260.50	371'238.67	-2'989.21	29'885.45	400'395.41
<b>Verlustvortrag 2013</b>	-2'824'691.90	-712'763.53	-150'682.04	-251'624.60	-3'939'762.07
Bereits erhaltene Beiträge Kanton/BSV (Vorschuss)	2'544'578.00	1'064'000.00	179'266.00	248'000.00	4'035'844.00
Voraussichtliche Beiträge Kanton/BSV/Ausserkantonale	2'827'395.00	970'002.25	179'266.00	265'305.00	4'241'968.25
Überdeckung	2'703.10	257'238.72	28'583.96	13'680.40	302'206.18

# Revisionsbericht

15



Tel. 034 421 88 10  
Fax 034 422 07 49  
www.bdo.ch

BDO AG  
Kirchbergstrasse 215  
3401 Burgdorf

Bericht der Revisionsstelle zur eingeschränkten Revision an die Generalversammlung des Vereins

Interessengemeinschaft Sozialpsychiatrie Bern, Bern

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz und Betriebsrechnung auf Seiten 16 bis 19 ohne Spalten Gesamterfolgsrechnung nach FER 21) des Vereins Interessengemeinschaft Sozialpsychiatrie Bern für das am 31. Dezember 2013 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Vorstand verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, die Jahresrechnung zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der bei der geprüften Einheit vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung nicht Gesetz und Statuten entspricht.

Burgdorf, 9. Mai 2014

BDO AG

Thomas Stutz  
Leitender Revisor  
Zugelassener Revisionsexperte

i.V. Remo Badertscher  
Zugelassener Revisor



# Gesamtbilanz igs

16

17

in CHF	Verein		Wohngruppenverbund		Soteria		Wohnen und Freizeit		KBS		KBS und psy.ch		Konsolidierung		Gesamtbilanz nach FER 21	
	2012	2013	2012	2013	2012	2013	2012	2013	2012	2013	2012	2013	2012	2013	2012	2013
Kassa	343.45	95.60	807.95	2'743.25	1'308.80	2'433.35	299.10	400.00	0.00	0.00	2'759.30	5'672.20	2'759.30	5'672.20	2'759.30	5'672.20
Post	25'732.62	43'452.88	61'261.45	39'256.35	29'178.33	30'176.71	24'807.95	45'473.35	0.00	0.00	140'980.35	158'359.29	140'980.35	158'359.29	140'980.35	158'359.29
Bank	21'357.75	19'091.07	27'1021.10	554'453.99	1'055'260.27	1'103'250.53	118'010.30	111'380.61	3'870.65	52'948.85	1'469'520.07	1'841'125.05	1'469'520.07	1'841'125.05	1'469'520.07	1'841'125.05
Debitoren	71'627.60	98'682.95	192'603.15	193'055.35	304'317.23	418'548.80	19'897.30	15'382.75	5'175.30	22.25	514'363.38	624'804.55	514'363.38	624'804.55	514'363.38	624'804.55
Voraussichtliche Zahlungen GEF und BSV	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	3'269'098.45	3'271'966.00
Vorräte	2'462.00	158.00	0.00	0.00	8'257.15	8'522.70	0.00	0.00	0.00	0.00	10'719.15	8'680.70	10'719.15	8'680.70	10'719.15	8'680.70
Aktive Rechnungsabgrenzung	14'435.75	5'000.00	13'179.75	724.20	2'620.00	716.75	20'750.00	24'961.05	0.00	967.70	50'985.50	32'369.70	50'985.50	32'369.70	50'985.50	32'369.70
Umlaufvermögen	135'959.17	166'480.50	538'873.40	790'233.14	1'400'941.78	1'563'648.84	183'764.65	197'597.76	9'045.95	53'938.80	2'189'327.75	2'671'011.49	2'189'327.75	2'671'011.49	5'458'426.20	5'942'977.49
Immobilien	537'000.00	537'000.00	4'456'076.70	4'464'551.65	614'251.00	614'251.00	0.00	0.00	0.00	0.00	5'607'327.70	5'615'802.65	5'440'754.35	5'449'232.30	5'440'754.35	5'449'232.30
Wertberichtigung Immobilien	-203'660.00	-214'400.00	-1'028'886.55	-1'098'618.55	-63'139.80	-75'424.80	0.00	0.00	0.00	0.00	-1'295'686.35	-1'388'443.35	-1'416'868.45	-1'525'852.95	-1'416'868.45	-1'525'852.95
Betriebseinrichtungen	11'770.00	11'770.00	310'126.95	328'029.55	181'485.75	198'785.45	4'789.85	4'789.85	0.00	0.00	508'172.55	543'374.85	361'292.10	260'375.70	361'292.10	260'375.70
Wertberichtigung Einrichtungen	-2'354.00	-4'708.00	-191'301.80	-229'253.80	-129'812.05	-164'739.20	-4'789.85	-4'789.85	0.00	0.00	-328'257.70	-403'490.85	-181'377.25	-120'491.70	-181'377.25	-120'491.70
Darlehen	10'000.00	0.00	0.00	0.00	0.00	150'000.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00
Anlagevermögen	352'756.00	329'662.00	3'546'015.30	3'464'708.85	602'784.90	722'872.45	0.00	0.00	0.00	0.00	4'491'556.20	4'367'243.30	4'203'800.75	4'063'263.35	4'203'800.75	4'063'263.35
Anlagen Fondsrechnungen	50'788.40	50'872.85	193'816.30	9'016.20	856'053.90	857'305.45	0.00	0.00	0.00	0.00	1'100'658.60	917'194.50	1'100'658.60	917'194.50	1'100'658.60	917'194.50
Verlustvorträge	0.00	0.00	41'871.45	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	41'871.45	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00
<b>Total AKTIVEN</b>	<b>539'503.57</b>	<b>547'015.35</b>	<b>4'320'576.45</b>	<b>4'263'958.19</b>	<b>2'859'780.58</b>	<b>3'143'826.74</b>	<b>183'764.65</b>	<b>197'597.76</b>	<b>9'045.95</b>	<b>53'938.80</b>	<b>7'823'414.00</b>	<b>7'955'449.29</b>	<b>10'762'885.55</b>	<b>10'923'435.34</b>	<b>10'762'885.55</b>	<b>10'923'435.34</b>
Lieferantenkreditoren	37'388.35	30'675.10	188'359.20	130'282.35	118'198.11	154'851.65	21'544.55	9'816.20	6'383.00	27'674.95	292'616.01	252'412.70	292'616.01	252'412.70	292'616.01	252'412.70
Übrige Kreditoren	488.20	-471.00	-2'250.25	2'950.75	102'879.00	100'032.05	4'125.30	0.00	0.00	0.00	105'242.25	102'511.80	105'242.25	102'511.80	105'242.25	102'511.80
Vorauszahlungen/Defizitbeiträge	0.00	0.00	2'612'087.00	2'544'578.00	0.00	0.00	154'367.00	180'428.00	200'000.00	248'000.00	2'966'454.00	2'973'006.00	2'966'454.00	2'997'905.00	2'966'454.00	2'997'905.00
Darlehen	0.00	0.00	0.00	150'000.00	0.00	0.00	0.00	0.00	10'000.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00
Hypothekarschulden	340'000.00	330'000.00	1'410'000.00	1'340'000.00	200'000.00	200'000.00	0.00	0.00	0.00	0.00	1'950'000.00	1'870'000.00	1'950'000.00	1'870'000.00	1'950'000.00	1'870'000.00
Verbindlichkeiten Immobilien	0.00	0.00	2'193'941.00	2'193'941.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	2'193'941.00	2'193'941.00	1'670'515.65	1'634'558.15	1'670'515.65	1'634'558.15
Rückstellungen	85'229.85	103'465.15	55.40	0.00	50'000.00	50'000.00	0.00	0.00	0.00	0.00	135'285.25	153'465.15	50'000.00	58'235.30	50'000.00	58'235.30
Passive Rechnungsabgrenzung	0.00	648.00	129'633.45	127'349.85	21'728.20	13'649.95	150.00	90.80	7.50	0.00	151'519.15	141'738.60	151'519.15	141'738.60	151'519.15	141'738.60
Fremdkapital	463'106.40	464'317.25	6'531'825.80	6'489'101.95	492'805.31	518'533.65	180'186.85	190'335.00	216'390.50	275'674.95	7'795'057.66	7'687'075.25	7'186'347.06	7'057'361.55	7'186'347.06	7'057'361.55
Fonds Starthilfe	50'788.40	50'872.85	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	50'788.40	50'872.85	50'788.40	50'872.85	50'788.40	50'872.85
Fonds IBN	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	17'226.81	10'815.51	0.00	0.00	17'226.81	10'815.51	17'226.81	10'815.51	17'226.81	10'815.51
Fonds Wohnen und Freizeit	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	46'621.45	46'621.45	0.00	0.00	46'621.45	46'621.45	46'621.45	46'621.45	46'621.45	46'621.45
Fonds Soteria	0.00	0.00	0.00	0.00	87'705.40	87'832.70	0.00	0.00	0.00	0.00	87'705.40	87'832.70	87'705.40	87'832.70	87'705.40	87'832.70
Fonds E.R. und T. Hauri Schmid	0.00	0.00	0.00	0.00	768'855.50	769'807.30	0.00	0.00	0.00	0.00	768'855.50	769'807.30	768'855.50	769'807.30	768'855.50	769'807.30
Fonds Wohngruppenverbund	0.00	0.00	189'450.20	189'516.20	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	189'450.20	189'516.20	189'450.20	189'516.20	189'450.20	189'516.20
Freie Fondskapitalien Total	50'788.40	50'872.85	189'450.20	189'516.20	856'560.90	857'640.00	63'848.26	57'436.96	0.00	0.00	1'160'647.76	1'155'466.01	1'160'647.76	1'155'466.01	1'160'647.76	1'155'466.01
Eigenkapital	18'540.73	25'608.77	407'770.95	410'031.94	1'136'175.70	1'510'414.37	97'085.75	100'507.84	0.00	29'888.45	1'659'573.13	2'076'451.37	1'950'253.74	2'372'507.52	1'950'253.74	2'372'507.52
Gewinn/Verlust	7'068.04	6'216.48	-2'808'470.50	-2'824'691.90	374'238.67	257'238.72	-157'356.21	-150'682.04	-207'344.55	-251'624.60	-2'791'864.55	-2'963'543.34	465'636.99	338'100.26	465'636.99	338'100.26
Organisationskapital	76'397.17	82'698.10	-2'211'249.35	-2'225'143.76	2'366'975.27	2'625'293.09	3'577.80	7'262.76	-207'344.55	-221'736.15	28'356.34	268'374.04	3'576'538.49	3'866'073.79	3'576'538.49	3'866'073.79
<b>Total PASSIVEN</b>	<b>539'503.57</b>	<b>547'015.35</b>	<b>4'320'576.45</b>	<b>4'263'958.19</b>	<b>2'859'780.58</b>	<b>3'143'826.74</b>	<b>183'764.65</b>	<b>197'597.76</b>	<b>9'045.95</b>	<b>53'938.80</b>	<b>7'823'414.00</b>	<b>7'955'449.29</b>	<b>10'762'885.55</b>	<b>10'923'435.34</b>	<b>10'762'885.55</b>	<b>10'923'435.34</b>



# Erfolgsrechnung der Bereiche

18

19

in CHF	Verein		Wohngruppenverbund		Soteria		Wohnen und Freizeit		KBS	KBS und psy.ch	Konsolidierung		Gesamterfolgsrechnung nach FER 21	
	2012	2013	2012	2013	2012	2013	2012	2013	2012	2013	2012	2013	2012	2013
Besoldungen	35'018.40	43'544.25	2'782'852.80	2'769'108.70	1'342'083.45	1'440'098.40	267'448.15	214'048.15	125'704.80	174'524.95	4'520'055.80	4'641'324.45	4'520'055.80	4'641'324.45
Sozialleistungen	5'860.15	9'481.55	486'768.50	494'833.20	239'312.55	284'094.05	39'851.15	36'001.05	17'138.55	35'326.20	788'930.90	859'736.05	788'930.90	859'736.05
Personalnebenaufwand	4'160.00	3'870.00	27'588.35	27'170.05	23'284.00	42'920.05	3'693.30	5'181.10	44'937.60	9'300.00	103'663.25	88'441.20	103'663.25	88'441.20
Honorare für Leistungen Dritter	0.00	0.00	49'677.60	62'198.05	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	1'731.90	49'677.60	63'929.95	49'677.60	63'929.95
<b>Total Personalaufwand</b>	<b>45'038.55</b>	<b>56'895.80</b>	<b>3'346'887.25</b>	<b>3'353'310.00</b>	<b>1'604'680.00</b>	<b>1'767'112.50</b>	<b>310'992.60</b>	<b>255'230.30</b>	<b>187'780.95</b>	<b>220'883.05</b>	<b>5'462'327.55</b>	<b>5'653'431.65</b>	<b>5'462'327.55</b>	<b>5'653'431.65</b>
Medizinischer Bedarf	0.00	0.00	12'787.55	12'549.60	323'778.81	355'427.83	0.00	0.00	0.00	0.00	336'566.36	367'977.43	336'566.36	367'977.43
Lebensmittel	0.00	0.00	124'821.20	135'133.80	50'267.55	54'371.25	8'252.95	6'605.50	0.00	0.00	183'341.70	196'110.55	183'341.70	196'110.55
Haushalt	0.00	0.00	26'807.35	28'228.85	7'813.30	8'670.20	3'035.70	1'696.75	0.00	0.00	34'045.00	34'595.05	34'045.00	34'595.05
Unterhalt und Rep. Immob.+Mobilien	12'000.00	12'834.15	68'039.85	62'773.30	18'794.80	23'466.00	11'030.10	4'233.45	9'076.20	897.15	118'940.95	104'204.05	106'940.95	94'204.05
Aufwand für Anlagenutzung	20'069.70	19'547.15	300'320.25	256'297.30	161'083.10	164'008.10	150'136.15	159'339.00	926.00	2'383.30	602'425.20	559'132.20	619'663.50	575'274.70
Energie und Wasser	0.00	0.00	51'718.00	56'818.35	13'317.35	13'662.15	6'756.40	5'661.40	109.05	347.10	71'900.80	76'489.00	71'900.80	76'489.00
Büro und Verwaltung	2'899.45	0.00	114'221.40	186'763.65	128'340.68	139'516.30	26'168.46	39'349.24	7'077.45	19'164.50	277'685.19	335'799.49	277'685.19	335'799.49
Material Beschäftigung	0.00	0.00	3'091.25	3'868.85	15'302.85	15'869.15	0.00	0.00	0.00	0.00	18'394.10	19'738.00	18'394.10	19'738.00
Übriger Sachaufwand	1'011.35	1'011.35	63'724.20	60'486.05	8'767.35	10'275.20	51'444.00	59'258.35	2'436.15	11'565.75	127'383.05	142'596.70	127'383.05	142'596.70
<b>Total Sachaufwand</b>	<b>35'980.50</b>	<b>33'392.65</b>	<b>765'531.05</b>	<b>802'919.75</b>	<b>727'465.79</b>	<b>785'266.18</b>	<b>256'823.76</b>	<b>276'143.69</b>	<b>19'624.85</b>	<b>34'357.80</b>	<b>1'770'682.35</b>	<b>1'836'642.47</b>	<b>1'775'920.65</b>	<b>1'842'784.97</b>
<b>Total Betriebsaufwand</b>	<b>81'019.05</b>	<b>90'288.45</b>	<b>4'112'418.30</b>	<b>4'156'229.75</b>	<b>2'332'145.79</b>	<b>2'552'378.68</b>	<b>567'816.36</b>	<b>531'373.99</b>	<b>207'405.80</b>	<b>255'240.85</b>	<b>7'233'009.90</b>	<b>7'490'074.12</b>	<b>7'238'248.20</b>	<b>7'496'216.62</b>
Pflege- und Kostgelder	0.00	0.00	1'245'665.30	1'267'735.20	2'663'165.31	2'774'719.98	269'402.65	258'535.50	0.00	0.00	4'178'233.26	4'300'990.68	4'178'233.26	4'300'990.68
Erträge aus Produktion	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	17'202.30	13'848.80	0.00	0.00	17'202.30	13'848.80	17'202.30	13'848.80
Übr. Erträge aus Leist. an Bewohner	48'687.80	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	600.00	0.00	0.00	11'002.40	600.00	11'002.40	600.00
Miet- und Kapitalzinsersatz	35'230.25	57'369.95	30'851.45	41'776.45	35'590.25	27'151.75	767.50	170.55	61.25	63.60	72'390.70	84'089.65	72'390.70	84'089.65
Erträge Personal und Dritte	4'160.00	35'261.35	27'495.80	27'984.55	8'253.20	6'893.30	0.00	0.00	0.00	500.00	39'909.00	17'644.25	39'909.00	17'644.25
Spenden und Legate	0.00	3'870.00	0.00	350.00	0.00	0.00	122'689.00	106'153.95	0.00	0.00	122'689.00	110'373.95	122'689.00	110'373.95
Erträge aus BSV-Abschreibungen	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	35'957.50	35'957.50
<b>Total Betriebsertrag</b>	<b>88'078.05</b>	<b>96'501.30</b>	<b>1'304'012.55</b>	<b>1'337'846.20</b>	<b>2'707'008.76</b>	<b>2'808'765.03</b>	<b>410'061.45</b>	<b>379'308.80</b>	<b>61.25</b>	<b>563.60</b>	<b>4'441'426.66</b>	<b>4'527'547.33</b>	<b>4'477'384.16</b>	<b>4'563'504.83</b>
Total Aufwand	81'019.05	90'288.45	4'112'418.30	4'156'229.75	2'332'145.79	2'552'378.68	567'816.36	531'373.99	207'405.80	255'240.85	7'233'009.90	7'490'074.12	7'238'248.20	7'496'216.62
Total Ertrag	88'078.05	96'501.30	1'304'012.55	1'337'846.20	2'707'008.76	2'808'765.03	410'061.45	379'308.80	61.25	563.60	4'441'426.66	4'527'547.33	4'477'384.16	4'563'504.83
Betriebserfolg	7'059.00	6'212.85	-2'808'405.75	-2'818'383.55	374'862.97	256'386.35	-157'754.91	-152'065.19	-207'344.55	-254'677.25	-2'791'583.24	-2'962'526.79	-2'760'864.04	-2'932'711.79
Betriebs- und zeitfremder Aufwand	30'888.40	31'011.62	2'324.50	6'845.30	1'197.85	548.40	0.00	611.30	0.00	1'700.00	34'410.75	40'716.62	34'855.41	40'854.02
Betriebs- und zeitfremder Ertrag	30'897.44	31'015.25	2'259.75	536.95	573.55	1'400.77	398.70	1'994.45	0.00	4'752.65	34'129.44	39'700.07	34'129.44	39'700.07
Betriebs- und zeitfremder Erfolg	9.04	3.63	-64.75	-6'308.35	-624.30	852.37	398.70	1'383.15	0.00	3'052.65	-281.31	-1'016.55	-725.97	-1'153.95
Voraussichtliche Zahlungen													3'227'227.00	3'271'966.00
<b>Gewinn/Verlust vor Subventionen</b>	<b>7'068.04</b>	<b>6'216.48</b>	<b>-2'808'470.50</b>	<b>-2'824'691.90</b>	<b>374'238.67</b>	<b>257'238.72</b>	<b>-157'356.21</b>	<b>-150'682.04</b>	<b>-207'344.55</b>	<b>-251'624.60</b>	<b>-2'791'864.55</b>	<b>-2'963'543.34</b>	<b>465'636.99</b>	<b>338'100.26</b>



# Mittelflussrechnung konsolidiert

20

in CHF	2012	2013
Ergebnis vor Fondsergebnis	465'637	338'100
Abschreibungen Anlagevermögen	202'831	184'218
Teilauflösung BSV Finanzierung Immobilien	-35'958	-35'958
Veränderung Gutschriften aus Lieferungen und Leistungen	117'249	-110'441
Veränderung andere Forderungen	652'304	-2'868
Veränderung Warenvorräte	2'455	2'038
Veränderung aktive Rechnungsabgrenzungen	-42'615	18'616
Veränderung Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	25'501	-40'203
Veränderung andere Verbindlichkeiten	99'017	-2'730
Veränderung vorausbezahlte Defizitbeiträge	-687'947	31'451
Veränderung passive Rechnungsabgrenzungen	23'881	-9'781
Saldo aus GEF und BSV Rückzahlungen (Vorjahre)	0	-43'383
Bildung von Rückstellungen	0	8'235
<b>Geldfluss aus Betriebstätigkeit</b>	<b>822'355</b>	<b>337'295</b>
Finanzielles Anlagevermögen	-2'789	183'464
Materielles Anlagevermögen	-339'712	-43'680
<b>Geldfluss aus Investitionstätigkeit (Minus = Investition)</b>	<b>-342'501</b>	<b>139'784</b>
Fonds (Verbindlichkeit)	3'083	-5'182
Tiefere Unterstützungen GEF 2011	-81'659	0
Hypotheken	-80'000	-80'000
<b>Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit (Minus = Amortisation)</b>	<b>-158'576</b>	<b>-85'182</b>
<b>Zunahme flüssige Mittel</b>	<b>321'279</b>	<b>391'897</b>
Flüssige Mittel per 01.01.	1'291'981	1'613'260
Flüssige Mittel per 31.12.	1'613'260	2'005'157

# Organisationskapital

21

in CHF	Fonds Starthilfe	Fonds IBN	Fonds Soteria	Fonds W+F	Fonds WGV	Stiftung E.R.+T.Hauri	Erarbeitetes freies Kapital	Total
01.01.10	50'069.50	15'544.79	86'574.80	45'250.30	187'184.80	--	1'463'141.81	1'847'766.00
Zugänge	338.85	578.16	520.70	452.50	1'022.70	761'116.60	321'419.15	1'085'448.66
Abgänge	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	-7'246.70	-7'246.70
31.12.10	50'408.35	16'122.95	87'095.50	45'702.80	188'207.50	761'116.60	1'777'314.26	2'925'967.96
01.01.11	50'408.35	16'122.95	87'095.50	45'702.80	188'207.50	761'116.60	1'777'314.26	2'925'967.96
Zugänge	232.05	446.29	402.20	457.05	865.00	6'508.55	254'598.89	263'510.03
Abgänge	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00
31.12.11	50'640.40	16'569.24	87'497.70	46'159.85	189'072.50	767'625.15	2'031'913.15	3'189'477.99
01.01.12	50'640.40	16'569.24	87'497.70	46'159.85	189'072.50	767'625.15	2'031'913.15	3'189'477.99
Zugänge	148.00	657.57	207.70	461.60	377.70	1'230.35	465'636.99	468'719.91
Abgänge	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	-81'659.41	-81'659.41
31.12.12	50'788.40	17'226.81	87'705.40	46'621.45	189'450.20	768'855.50	2'415'890.73	3'576'538.49
01.01.13	50'788.40	17'226.81	87'705.40	46'621.45	189'450.20	768'855.50	2'415'890.73	3'576'538.49
Zugänge	84.45	0.00	127.30	0.00	66.00	951.80	338'100.26	339'329.81
Abgänge	0.00	-6'411.30	0.00	0.00	0.00	0.00	-43'383.21	-49'794.51
31.12.13	50'872.85	10'815.51	87'832.70	46'621.45	189'516.20	769'807.30	2'710'607.78	3'866'073.79

## Beschreibung der Fonds

- Der Fonds Starthilfe bezweckt die Unterstützung von sozialpsychiatrischen Projekten der IGS in der Projektierungs- und Startphase.
- Die Fondsvermögen werden durch die Leiterin Geschäftsstelle IGS verwaltet.
- Über die Verwendung der Mittel im Sinne von Art.2 dieses Reglementes entscheidet die Präsident/-in und die entsprechende Bereichsleiter/-in bis zu einem Betrag von max. CHF 2'000.-. Bei höheren Ausgaben entscheidet der Vorstand.
- Das Geld der Stiftung E.R.+T. Hauri-Schmid muss gemäss dem Stiftungszweck eingesetzt werden.





# Dank an die Mitarbeitenden

22

Stand 31. Dezember 2013

Abbühl Tobias  
Aebischer Sibylle  
Alt Chandru  
Altorfer Ruth  
Anderegg Benjamin  
Aschwanden Eveline

Badertscher Andreina  
Bangerter Tschone  
Baumgartner Esther  
Beer Andrea  
Berger Daniel  
Biderbost Daya  
Biedermann Denise  
Bigler Sabine  
Bigler Yvonne  
Binggeli Lea  
Binggeli René  
Bittel Diego  
Boije Bettina  
Bublic Marina  
Bucher Walter  
Bulgarelli Cristina  
Burgener Lothar

Caviezel Seraina  
Clare Christine

Dill Katharina  
Dumoulin Pascal  
Duronjic Vesna

Eichert Daniel  
Estermann Michael

Fankhauser Katherine  
Felder Martina  
Fürst David

Geissbühler Marianne  
Getzmann Marie-Luise  
Dr. Veronika Greuter  
Gröbli Sabrina  
Gut Nadine

Häusler Nadine  
Hauser Rena  
Helfer Dominique  
Hill David  
Hofer Rahel  
Hofmann Martin  
PD Dr. Hoffmann Holger  
Huber Rebekka  
Husy Anna

Ilic Katharina

Jahn Theo  
Joss Monika  
Junker Thomas

Kiener Thomas  
Kindler Simone  
Krebs Désirée

Lanfranconi Angela  
Leu Christine  
Leuenberger Mirjam  
Leutwyler Roland  
Liechti Bruno  
Loosli Susanna

Maino Antonia  
Mattmann Jael  
Meister Reinhart  
Menduni Alina  
Metze Elke

Mischler Cornelia  
Muster Felix  
Mumprecht Julia

Nussbaum Andrea  
Nyfeler Evelyn

Oberkircher Lisa  
Obernaus Sarah  
Obrist Kathrin

Partoll Julia  
Pelzer Melanie  
Peter Vanessa  
Probst Therese  
Python Giancarlo

Ramseyer Heidi  
Rauber Barbara  
Reusser Eva  
Rickli Daniela  
Rindlisbacher Cornelia  
Rohr Werner  
Rohrbach Erich  
Roth Florian  
Rossi Simon

Saurer Lisa  
Saurer Ursula  
Schenk Kathrin  
Schenkel Christian  
Schmid Tobias  
Schmiedhäusler Rita  
Schönenberger Lucien  
Schwendimann Rahel  
Sommer Patrizia  
Spiess Sarah  
Steiger Lindrantissima

Stevenson Sassa  
Stuker Rahel  
Stoll Alexandra

Tapia Michael  
Teuscher Monica  
Thommen Regula  
Toth Ilona  
Trachsel Rita  
Trashupa Adelina  
Tschopp Othmar  
Tüscher Alfred

Ulrich Katharina

Valente Eveline  
Dr. Vila Osterauer Tanja  
Volken Stefanie  
von Gunten Beatrice  
von Känel Elianne  
von Scheven Melanie

Walther Daniela  
Waser Simone  
Weber Thomas  
Wildbolz Giovanni  
Wollschlegel Mirjam

Zaugg Rolf  
Zayif Roman  
Zbinden Christine  
Zingg Christine  
Zürcher Stephan

# Vereinsorgane

23

Stand 31. Dezember 2013

## Vorstand

Präsident:

**Lo Faso Luca**

Organisationspsychologe FSP/SGAOP,  
Geschäftsführer Zentrum Schönberg AG, Bern

Vizepräsidentin:

**Rossi Felicitas**

Pfarrerin, Vertreterin des Kantonal-Bernischen Hilfs-  
vereins für psychisch Kranke

**Bärtschi Franziska**

dipl. Sozialarbeiterin FH, Haus Felsenau, Bern

**Burri Beat**

Direktor Pflege und Pädagogik DPP, UPD Bern

**Moser Manuel**

Dr. med. Psychiatrie und Psychotherapie, stellvertretender  
Chefarzt, Psychiatrische Dienste Langenthal

**Santabarbara Küng Nino**

Staatsanwalt, Staatsanwaltschaft des Kantons Bern,  
Region Bern-Mittelland

**Stucki Béatrice**

Gewerkschaftssekretärin Bereich Bildung vpod Bern,  
SP-Grossrätin Kanton Bern

**Thomet Jürg**

Bis Juni 2010 GL-Mitglied der PK Previs,  
pensionierter Architekt HTL und dipl. Kaufmann HKG

**Véron Therese**

pensionierte Direktionssekretärin, UPD Bern

## Leiterinnen- und Leiterkonferenz

**Bangerter Tschone**

dipl. Sozialarbeiterin FH, Leiterin Wohngruppenverbund

**Meister Reinhart**

dipl. PsychKP HF, Leiter Wohnen und Freizeit

**Schenkel Christian**

dipl. Pflegefachmann HF, Leiter Soteria Bern

**Stuker Rahel**

lic. phil. Ethnologin, Leiterin KBS

**Thommen Regula**

dipl. Betriebswirtschafterin HF, Leiterin Geschäftsstelle

## Revisionsfirma

**BDO AG**

Hodlerstrasse 5, 3011 Bern

